

Maisach  
Gernlinden  
Überacker  
Germerswang  
Rottbach  
Malching

Info-Direkt des  
CSU-Ortsverbandes  
Maisach

# Win in der Gemeinde Maisach

Sommer 2024

## Der Wert des Wassers

Unser Trinkwasser

## Innovation willkommen

Neues Gewerbe in Gernlinden

## Interview mit Katrin Staffler

Die CSU-Bundestagsabgeordnete steht Rede und Antwort



# AUS DEM ORTSVERBAND

Maisach | Gernlinden | Überacker | Germerswang | Rottbach | Malching



### Neujahrsempfang mit Festredner

Das Jahr begann mit hochkarätigem Besuch bei unserem Neujahrsempfang. Als Festredner konnte der Jurist und Wirtschaftsmanager Prof. Klaus Lutz gewonnen werden. Er gehört den Gremien vieler Wirtschaftsunternehmen im In- und Ausland an. Daneben ist er Präsident der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern sowie Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags. In seiner Rede umfasste Prof. Lutz ein breites Spektrum an Kernpunkten, die notwendig wären, um Deutschland zielgerichtet durch die derzeit problematischen Entwicklungen zu steuern. Ein zentrales Thema für Lutz war die Europawahl. Jedem mündigen Bürger hier und in Europa sollte klar sein, wie notwendig es ist, zur Wahl zu gehen, nachdem über 80 % der Gesetze durch Brüssel reguliert werden. Dass er den Nerv der etwa 200 Gäste, darunter viele Ehrengäste, getroffen hatte, zeigte der langanhaltende Beifall. Im Anschluss moderierte Johann Buchfelner gekonnt die Verleihung des Ehrenpreises. Diese besondere Würdigung für außergewöhnliches Engagement wurde in diesem Jahr erstmalig in 3 verschiedenen Kategorien vergeben: Für die „Förderung von Angeboten für Kinder und Heranwachsende“ konnte der Ehrenpreis dem „Verein Kinder spielen und lernen in Maisach e.V.“ unter der Leitung von Birgit Bleistein überreicht werden. In einer eindrucksvollen Laudatio schilderte Evi Huttenloher die

Vereinsgeschichte. Für die „Förderung im Bereich Kultur/ Sport“ wurden Petra und Bernd Stadler ausgezeichnet für ihre herausragende Tätigkeit im Verein TSG-Maisach. Ein Engagement, das weit über das Normale an Arbeits- und Einsatzleitung hinausgeht, so Eduard Stölzle in seiner kurzweiligen Laudatio. Den Ehrenpreis für ihr „Lebenswerk im Ehrenamt“ konnte Gerdi Schünke für ihr unglaubliches Engagement im Gesangsverein Maisach, mit fast 60 Jahren aktiver Vereinszugehörigkeit, davon mehr als 25 Jahre als Vorsitzende, entgegennehmen. In seiner bewegenden Laudatio meinte Wolfgang Pfützner, 9415 Tage Engagement für den Verein seien so leicht nicht zu toppen. Das Musik-Duo tonART mit den Musikern Florian Lang und Ulrich M. Bauer begleiteten virtuos die Veranstaltung und wurden vom Publikum mit großem Beifall bedacht. Zahlreich gespendete Leckereien für das von der Frauen Union organisierte Buffet sorgten für einen tollen kulinarischen Abschluss der Veranstaltung bei netten Gesprächen und Begegnungen.



### Stammtisch für CSU- und FU-Mitglieder

Für unsere Mitglieder gibt es neu einen Stammtisch, um diese mehr in die Arbeit des Vorstandes und der CSU-Gemeinderats-Fraktion einzubinden. Unsere Mitglieder bekommen dort exklusive Informationen und für uns gibt es im Austausch deren Sicht auf das politische Geschehen in unserer

Gemeinde. Zwei Stammtische haben bereits im März und im Juni stattgefunden und zu politischen Diskussionen und netten Gesprächen geführt. Ein weiterer ist im Oktober geplant.



### Familienfest am Waldsee Gernlinden

Das Konzept unseres etablierten Jazzfrühschoppens haben wir ja letztes Jahr schon geändert, um Familien und Kinder mehr einzubinden. So gibt es seitdem schon das Familienfest in Gernlinden am lauschigen Waldsee. Anfang Mai war das Fest wieder geplant. Der Zauberer Caldoni sollte die großen und kleinen Gäste verzaubern. Auch eine Hüpfburg, Kinderschminken, Essen und Trinken, sowie die musikalische Untermalung waren organisiert. Leider mussten wir wegen der schlechten Wetterprognosen absagen. Wir hoffen auf nächstes Jahr.



### Wahlkampf für die Europawahl

Wir haben auch für Europa geworben und zum Wählen aufgerufen.

# Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen ist das, was uns zusammen und am Laufen hält. Der Juni hat uns dieses Jahr einige Jubiläen beschert. Mehrere Vereine haben runde Gründungstage gefeiert und wir haben gemeinsam auf viele Jahre voller Engagement, Zusammenhalt und unvergesslicher Momente zurückblicken dürfen. Diese Veranstaltungen sind nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch eine Gelegenheit, unsere tiefe Verbundenheit und die reichen Traditionen zu würdigen, die uns über all die Jahre hinweg begleitet haben. All das wäre aber ohne die ganzen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich, die viel Freizeit investieren und mit großem Engagement dabei sind. Einen herzlichen Dank an all diese „Helden“, die sich aktiv für das Wohlergehen einsetzen und damit unvergessliche Momente gestalten. Auch wir vom CSU-Ortsverband sind stolz auf unser langjähriges Bestehen und unsere reiche Tradition. In diesem Jahr konnten wir wieder treue Mitglieder ehren, die seit langer Zeit bei unserem Ortsverband Mitglied sind, drei von ihnen sind bereits seit 50 Jahren mit dabei.

Unsere öffentlichen Veranstaltungen, wie z.B. das Familienfest, das heuer leider aus Witterungsgründen abgesagt werden musste, das Weinfest, die Ausflugsfahrten oder der Nikolaus am Rathausplatz sind uns enorm wichtig. Diese Tradition ist - wie oben bereits angesprochen - geprägt von den vielen

Menschen, die sich mit Herzblut und Leidenschaft einbringen, sei es durch aktive Teilnahme, Unterstützung oder einfach durch ihre Anwesenheit. Feste wie diese sind von unschätzbarem Wert. Sie bieten Raum für Austausch und Begegnungen, die weit über den Alltag hinausgehen. In diesen Momenten des Miteinanders können wir Vorurteile abbauen und Brücken bauen – zwischen Generationen, Kulturen und unterschiedlichen Lebenswelten. Es sind diese Begegnungen, die uns lebendig halten und uns immer wieder neue Impulse geben. Gerade hier erfahren wir wo wirklich der „Schuh drückt“ und worauf wir bei unserer politischen Arbeit noch mehr achten müssen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine schöne und erholsame Sommerzeit, erlebnisreiche Ferien und hoffe, den einen oder anderen bei einer unserer nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Silvia Heitmeir



### Silvia Heitmeir

1. Vorsitzende CSU Maisach  
... bedankt sich bei den „Helden“ in den Vereinen.

- 2 | Aus dem Ortsverband
- 3 | Grusswort
- 4 | Unser Trinkwasser  
Der Wert unseres Wassers
- 5 | Grundsteuer anheben?  
Finanzplanung
- 6 | Neues Gewerbe  
Herzlich Willkommen
- 7 | Energiewende  
Realismus & Ausdauer
- 8 | Interview  
Katrin Staffler
- 10 | Bio und regional  
Selbstvermarkter
- 11 | Frauenunion  
Neue Ideen für unsere Gemeinde
- 12 | Freizeit  
• Vorbeigeschaut  
• Biergarten
- 13 | Feuerwehr  
Neues Fahrzeug
- 14 | Rezept  
Hollerkiachal
- 15 | Unsere Mitglieder
- 19 | Damals

**Bildnachweise:**  
Titelbild: Brauerei Maisach  
S. 2, 5, 9, 11 und 14: AdobeStock,  
Alle anderen Fotos: CSU Maisach

**Impressum:**  
Info-Direkt erscheint 2x im Jahr.  
Herausgeber: CSU-Ortsverband Maisach  
Wiesenstraße 2, 82216 Maisach  
E-Mail: Service@CSU-Maisach.de  
Verantwortlich: CSU Vorstand  
Gestaltung: Isabel Große Holtforth,  
www.isabelgrosseholtforth.de  
Verbreitungsgebiet: Gemeinde Maisach  
Beiträge: CSU Fraktion  
Druck: Wir-machen-Druck.de





## Der Wert des Wasser

### Unser Trinkwasser

Derzeit haben wir neben einem Tiefbrunnen drei Flachbrunnen aus denen wir unser Trinkwasser fördern. Ein zweiter Tiefbrunnen befindet sich gerade im Bau und wird ab Ende 2024 seine Förderung aufnehmen. Damit sind wir bei der Förderkapazität gut aufgestellt und das wechselnde Entnehmen aus den beiden Tiefbrunnen ermöglicht jetzt auch die Sanierung der etwa 40 Jahre alten Tiefbrunnenanlage.

Die laufend beprobte hohe Trinkwasserqualität können wir besonders durch die gesetzlich vorgeschriebenen Wasserschutzgebiete und ein über 400 ha großes Trinkwasserschutz Maßnahmenggebiet absichern.

Im Maßnahmenggebiet hat die Gemeinde Maisach als Trinkwasserversorger mit den Landwirten Bewirtschaftungsverträge abgeschlossen, die diese zu einem kontrollierten Düngereinsatz und einer nachhaltigen Bewirtschaftung verpflichten und somit den Eintrag von Nitrat ins Grundwasser weitgehendst ausschließen.

Auch diese Werte werden laufend von einem externen Labor untersucht. Nach der Förderung und Mischung des Wassers aus dem Tief- und Flachbrunnen wird das Wasser vom Pumpenhaus bei Malching zu unserem Vorratsbehälter, der topografisch auf der höchsten Erhebung in der Gemeinde bei Oberlappach liegt, gepumpt.

Dort lagern ca. 3,8 Millionen Liter bestes Trinkwasser um Versorgungsspitzen, besonders in den Morgen- und Abendstunden, wenn vermehrt geduscht, gewaschen und gekocht wird abzudecken.

### Unserer Trinkwassernetz

Unserer Trinkwassernetz, das alle 25 Ortsteile der Gemeinde versorgt, hat eine Länge von ca.120 km. Das Versorgungsnetz der Gemeinde Maisach hat damit die gleiche Länge wie das der Großen Kreisstadt Germering mit über 40.000 Einwohnern. Die Gemeinde Maisach versorgt 14.600 Einwohner in einer Gemeindefläche von 53 Quadratkilometern. Ein nicht unwesentlicher Anteil des Leitungsnetzes besteht seit den 60er und 70er Jahren

Um keinen aufkommenden Sanierungsstau am Leitungsnetz zu riskieren, hat der Gemeinderat vor kurzem beschlossen, die Sanierungsleistung jährlich auf 3% der gesamten Leitungslänge auszuweiten.

Diese Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung und der Trinkwasserqualität werden den Wasserpreis erheblich verändern. Derzeit kosten 1000 Liter Trinkwasser 1,13 €. Es ist davon auszugehen, dass sich der Wasserpreis nach einer den Maßnahmen entsprechenden Kalkulation Richtung 2€ /pro 1000 Liter bewegen wird.

Zusätzlich zu den Trinkwasserkosten werden sich die Kosten für das Abwasser des Amperverbandes aufgrund der steigenden Kosten, unter anderem für Energie, weiterentwickeln.

Wie kostbar unser Trinkwasser ist, sollten wir nicht nur an der Veränderung beim Wasserpreis feststellen. Ein sparsamer Umgang schützt deshalb nicht nur Ihren eigenen Geldbeutel, sondern auch die vorhandenen Ressourcen.

### Was durch die Dachrinne läuft, hat seinen Preis

Regenwasser, das unseren Garten beregnet oder durch die Dachrinne in den Untergrund läuft, müssen wir nicht bezahlen, weil der Himmel keine Rechnung stellt.

Die Ableitung des Regenwassers und des Oberflächenwassers, das sich auf Grundstücken, Straßen, Gehwegen und Plätzen sammelt, beinhaltet für jeden privaten Haushalt und für die Gemeinde einen nicht unerheblichen Kostenfaktor.

Private Grundstücke haben Oberflächenwasserentsorgungsanlagen, die in den Gemeindebereichen mit Kies als Untergrund kostengünstig hergestellt werden können. In Gemeindeteilen wo Lehm- oder Moorböden den Untergrund darstellen, ist die Ableitung des Wassers sehr kostenintensiv.

Das gleiche gilt auch für die öffentlichen Flächen, für deren Entwässerung die Gemeinde sorgen muss.

Die vermehrten Starkregenereignisse der vergangenen Jahre zeigen uns die Endlichkeit der Kapazitäten unseres Oberflächenwassernetzes auf.

Am ersten Juni-Wochenende mussten das viele Haushalte wieder leidvoll erleben. Deshalb muss die Gemeinde Maisach vermehrt darauf achten, dass in die Oberflächenentwässerung auch nur aus öffentlichen Flächen und nicht aus privaten Grundstücken eingeleitet wird.

Eine Erweiterung der Oberflächenwasserkapazitäten würde enorme Kosten verursachen, die dann wiederum durch Steuermittel bezahlt werden müssen.

Deshalb ist ein rechtzeitiges Umdenken bei der Einleitung aus privaten Flächen erforderlich.

Zu empfehlen für den privaten Bereich ist der Bau einer Regenwasserzisterne. Das hier eingeleitete Regenwasser kann kostenfrei zum Gartengießen, als Putzwasser und für WC-Spülungen, soweit technisch vorgeeignet verwendet werden.

Die Denkweise, dass Regenwasser ein zu entsorgendes Element ist, gehört der Vergangenheit an. Die sinnvolle Nutzung vermeidet einen weiteren anwachsenden Bedarf an hochwertigem Trinkwasser.



**Hans Seidl**  
Bürgermeister,  
... genießt vor allem im Sommer die hohe Trinkwasserqualität.

## Grundsteuer anheben für Zukunftsaufgaben?

Wie alle Gemeinden und Städte leidet die Gemeinde Maisach derzeit wegen der wirtschaftlichen Rezession an geringeren Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Gleichzeitig sind Bau- und Sanierungskosten bis zu 40 % und Tariflöhne 15–20% gestiegen.

Auf Bundesebene wird der Mehrbedarf an Finanzmitteln für einen höheren Wehretat und damit für mehr Sicherheitsleistung ebenso diskutiert wie dringend notwendige Steuerreformen zur Stärkung der Wirtschaft und Entlastung privater Haushalte. Dies wird zu mehr Ausgaben bei geringeren Einnahmen für Städte, Kommunen und auf Landkreisebene führen. Daraus folgen striktere Sparkurse und Schließung von wirtschaftlichen Einrichtungen.

In der Gemeinde Maisach wollen wir mit einem Stabilisierungs- und Innovationspaket gemeinsam mehr Zukunft leisten. Das soll nicht nur ein Kaputtsparen vermeiden, sondern wichtige Innovationen finanziell absichern. Deshalb überlegen wir, die Grundsteuer zu erhöhen. Durch diese Anpassung soll insgesamt ein Mehrertrag von ca. 800.000 € erzielt werden. Sollte die bundesweite Grundsteuerreform jedoch schon einen Mehrertrag bringen, wird die Erhöhung der Grundsteuer entsprechend niedriger ausfallen.

### Nachfolgende Projekte und Maßnahmen will die Gemeinde durch die Mehreinnahmen abdecken:

- Mehrbedarf des Landkreises für Schulsanierung, Krankenhausumlage und Katastrophenschutzzentrum
- Stabilisierung und Ausbau des Busangebotes im Gemeindegebiet
- Weiterer DSL-Ausbau
- Maßnahmen für den Klima-, Natur und Artenschutz, Oberflächenwasserregulierung, CO<sub>2</sub>-Reduzierung
- Verstärkte Digitalisierung an allen Schulen der Gemeinde
- Ausbau der Sicherheitsleistung unserer Feuerwehren



- Schaffung einer aufsuchenden Seniorenarbeit, von Beratungsleistungen für Senioren und Angehörigen, Navigatoren-Stelle für Förderanträge und fachliche Unterstützung
- Aufbau/Ausbau regenerative Energieversorgung

Mit der geplanten Erhöhung würde z.B. der Eigentümer eines 600 m<sup>2</sup> großen Grundstücks, bebaut mit 140 m<sup>2</sup> Wohnfläche etwa 85 €/Jahr mehr bezahlen. Diese Steuer ist auf die Miete umlegbar. Deshalb halten wir die Anhebung auch für gerecht, weil alle, die von der Leistungsfähigkeit der Gemeinde profitieren, auch in die Erwirtschaftung mit einbezogen sind. Auch Gewerbebetriebe zahlen Grundsteuer B. Trotzdem wird es weiter Sparsamkeit brauchen, um die Leistungsfähigkeit der Gemeinde in den nächsten Jahren zu garantieren.



**Hans Seidl**  
Bürgermeister,  
... blickt positiv in die Zukunft!



# Innovation in der Gemeinde – Wir sagen ‚Herzlich Willkommen!‘

Wir begrüßen im neuen Kleingewerbegebiet an der August-Rasch-Straße 11 in Maisach zwei neue, innovative Firmen. Gemeinsam an einem Standort im Tech-Hub Gernlinden arbeiten sie in einem Gebäude, das ganz ohne fossile Energieträger auskommt:  
**Firma Phyttron GmbH und PRESSFINISH Electronics GmbH**

## Phyttron GmbH

Mit der Ansiedlung der Firma Phyttron Maisach im neuen Klein-Gewerbegebiet in der August-Rasch-Straße in Gernlinden kommt ein Hightech-Anbieter im Bereich Antriebstechnik und Systemlösung in die Gemeinde, der bereits auf eine über 75jährige erfolgreiche Firmenhistorie zurückblicken kann. Die Firma ist bereits seit 1994 ISO-zertifiziert und war damit unter den 100 ersten Unternehmen Deutschlands, die dies erreicht haben.

Am Standort Maisach wird mit circa 85 MitarbeiterInnen ein Umsatz von etwa 14 Mio. Euro erwirtschaftet. Zu dem Produkt-Portfolio zählen Motoren und Aktuatoren, Endstufen und Controller, Mechanik und Equipment, sowie Kommunikation und Programmierung. Hauptsächlich werden Schrittmotoren und Schrittmotorensteuerungen gefertigt und vor allem in der Industrie u.a. im Bereich Vakuum, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrtstechnik eingesetzt. Diese Fertigung geschieht unter besonders schwierigen Umgebungsbestimmungen, wie beispielsweise Hoch-/Tieftemperatur, hohe Vakuumklassen, hohe Strahlungsbelastungen und mechanische Widerstandsfähigkeit. Die fertigen Produkte können daher bei extremen Bedingungen eingesetzt und verwendet werden, zum Beispiel bei Temperaturschwankungen von -269 Grad bis +200 Grad oder auch im Weltall.



Das Unternehmen bietet daher eine sehr hohe Werthaltigkeit ihrer Produkte und eine weiterhin sehr hohe Entwicklungskompetenz in der Zukunft.

## PRESSFINISH Electronics GmbH

Ebenso in dem Gebäude zu finden ist die Firma PRESSFINISH Electronics GmbH, welche seit nunmehr 30 Jahren erfolgreich auf dem Markt agiert. Die PRESSFINISH ist ein Elektronikspezialist. Auf insgesamt 2000 m² werden kundenspezifische und eigene Baugruppen für die Branchen Medizintechnik, Industrieelektronik sowie Luft- und Raumfahrt gefertigt. Im Bereich der Medizintechnik werden beispielsweise Baugruppen für die Fertigung von Dialysesystemen, sowie Systeme für die Blutauflbereitung und Temperierung entwickelt und gebaut. Im anspruchsvollen Segment der Luft- und Raumfahrtstechnik kann das Unternehmen dank langjähriger Erfahrung unter anderem Navigationsrechner und Telemetrie-Systeme inklusive deren Prüfung anbieten.

Die Gemeinde freut sich sehr die Firma Phyttron und PRESSFINISH Electronics GmbH in Maisach zu begrüßen. Der Gemeinderat durfte sich das neue Firmengelände und die Produktion bereits ansehen, und war begeistert von dem innovativen Neubau und den darin entstehenden Produkten.



**Xavier Hirsch jun.**  
Gewerbereferent,  
... heißt das neue  
Gewerbe herzlich  
willkommen.



**Hans Seidl**  
Bürgermeister,  
... will weiter anpacken  
und umsetzen.

Die Abschaltung sicherer und funktionierender Kernkraftwerke in energiewirtschaftlichen Krisenzeiten ist für mich ein von Ideologie getriebener Fehler. Dies nicht nur wegen der steigenden Abhängigkeit von Nachbarstaaten, sondern auch wegen des Signals an die eigene Wirtschaft. Die Notwendigkeit der Energiewende ist unbestritten. Fossile Energien sind begrenzt, Schadstoffe sind zu reduzieren und unser Land muss unabhängig werden von Importen. Höchstmögliche Versorgungssicherheit, möglichst mit regionaler Wertschöpfung, treibt die Gemeinde Maisach an, realistische Grundlagen für neue Versorgungsstruktur aufzubauen. Wichtige Partner für einen erfolgreichen Weg sind die Menschen in unserer Gemeinde und deren Akzeptanz und Mitwirken. Dazu gehört aber auch Ehrlichkeit: Die Energiewende ist die größte infrastrukturelle Veränderung der letzten 100 Jahre. Vieles muss neu gedacht und geschaffen werden. Das kostet Zeit, Geld, Kraft und Ausdauer. Auch ein Pferd konnte man nicht einfach zum Auto umbauen.

Jede Generation hat die Verantwortung die Fundamente des Daseins so weiterzuentwickeln, dass nachfolgende Generationen eine gute Basis für ihr Leben vorfinden und darauf aufbauen können. Es wird für die Energiewende entscheidend sein, wie sich die Standortbedingungen und Sicherung von Arbeitsplätzen und damit des Wohlstands dabei darstellen. In Zukunft wird die Welt aufgrund von Digitalisierung, E-Mobilität, wachsender Freizeitindustrie, intensiver medizinischer Entwicklung, aber auch von Klimaveränderung immer mehr elektrische Energie, Prozessenergie, Wärme und Kälte benötigen.

# Energiewende – Anpacken mit Realismus und Ausdauer

Seit mehr als 15 Jahren beschäftigen wir uns in der Gemeinde Maisach mit der Energiewende. Begleitet wurde unser Bestreben immer wieder von Motivationsschüben auf Bundes- und Landesebene. Zustimmung gab es immer, wenn Krisen in der Energieversorgung (Fukushima oder der Ukraine-Krieg) Veränderungen gefordert haben.

Uns erreichen viele Fragen: Wann bekommen wir – wann verfügen wir über? Es ist nachvollziehbar, dass kurzfristige, möglichst kostenneutrale Lösungen gewünscht werden. Doch zur Ehrlichkeit gehört, dass hier langwierige Prozesse abzuwickeln sind, die aufgrund der wirtschaftlichen Krise im Land nicht gerade beschleunigt verlaufen.

Die Abschaltung sicherer und funktionierender Kernkraftwerke in energiewirtschaftlichen Krisenzeiten ist für mich ein von Ideologie getriebener Fehler. Dies nicht nur wegen der steigenden Abhängigkeit von Nachbarstaaten, sondern auch wegen des Signals an die eigene Wirtschaft. Die Notwendigkeit der Energiewende ist unbestritten. Fossile Energien sind begrenzt, Schadstoffe sind zu reduzieren und unser Land muss unabhängig werden von Importen. Höchstmögliche Versorgungssicherheit, möglichst mit regionaler Wertschöpfung, treibt die Gemeinde Maisach an, realistische Grundlagen für neue Versorgungsstruktur aufzubauen. Wichtige Partner für einen erfolgreichen Weg sind die Menschen in unserer Gemeinde und deren Akzeptanz und Mitwirken. Dazu gehört aber auch Ehrlichkeit: Die Energiewende ist die größte infrastrukturelle Veränderung der letzten 100 Jahre. Vieles muss neu gedacht und geschaffen werden. Das kostet Zeit, Geld, Kraft und Ausdauer. Auch ein Pferd konnte man nicht einfach zum Auto umbauen.

## Einige Daten um Zeiträume und finanziellen Aufwand etwas einordnen zu können:

- Umsetzung eines **Windrads: 3-5 Jahre.**
- Planungszeit für eine **PV-Freiflächenanlage: 24 Monate.**
- Antragsbearbeitung auf Bundesebene für Förderung **kommunaler Wärmeplanung: 12-18 Monate.**
- Anschluss **Dach-Photovoltaikanlage: 5-15 Monate**
- 1 Kilometer **Fernwärmeleitung kostet 1 Million Euro.**

Trotz solcher Zeiträume, Kosten und unruhigen Abläufen sollten wir uns nicht entmutigen lassen. Man muss bedenken, dass wir gerade über Jahrzehnte eingespielte Prozesse und Strukturen verlassen. Um der Energiewende gerecht zu werden, muss das bestehende Stromnetz umfassend verändert und eine neue Wärmeversorgung aufgebaut werden. Das muss letztendlich auch bezahlt werden. Trotzdem sollen die Energiepreise

nicht noch schneller steigen. Bereits jetzt sind Industrie, aber auch private und öffentliche Haushalte am Rand der Belastbarkeit.

In der Gemeinde haben wir in den letzten Jahren bereits 60% regenerative Versorgung aller Haushalte, Gewerbe und im öffentlichen Bereich geschafft. Siehe auch *Energiemonitors* auf [www.maisach.de](http://www.maisach.de)

## Derzeit arbeiten wir an:

- **6 Windkraftstandorte** (ca. 5 Megawatt)
- **PV-Freiflächenanlagen** (ca. 10 Megawatt)
- Umsetzung einer **Biomethan-erzeugung** zur Erzeugung von Wärmeenergie
- **Einbeziehung vorhandener Biogasanlagen**
- Erkundung von **Geothermie-Vorkommen**
- **Vernetzung bestehender Wärmepotenziale** / Müllheizkraftwerk Geiselbullach
- Aufbau eines **Regionalwerks mit 9 Nachbarschaftskommunen**

Um bei allem Bestreben nach Energieerzeugung, unsere Landschaft, die Erzeugung von Lebensmitteln und unsere heimische Natur und Artenvielfalt nicht zu vergessen, arbeiten wir an einem Masterplan für das ganze Gemeindegebiet, der ein sinnvolles Nebeneinander garantieren soll.

Etwas Neues zu schaffen bedeutet immer es mit breitem Blick zu tun. Dafür brauchen wir auch Sie alle!

**Übrigens: jede eingesparte Energie muss nicht erzeugt werden.**



# „Wir brauchen eine Wirtschaftswende!“



halten es für einen entscheidenden Bestandteil der Europäischen Union. Außerdem brauchen unsere Kommunen zur Bewältigung ihrer Aufgaben eine angemessene Finanzausstattung und weniger Bürokratie. Dafür machen wir uns als CSU seit Langem stark.

Zusätzlich fördert die EU die Kommunen durch verschiedene Fonds und Programme, die finanzielle Mittel für Projekte zur Verfügung stellen, die die Infrastruktur verbessern und die Lebensqualität erhöhen. So nehmen zum Beispiel auch Schulen und Kindertageseinrichtungen in Maisach und Umgebung am „EU-Schulprogramm-Obst, Gemüse und Milchprodukte“ teil, bei dem Schulen und Kindergärten bevorzugt regionales und saisonales Obst und Gemüse kostenlos geliefert bekommen.

## 3. Wie sieht die CSU die Zukunft der EU und welche Rolle soll Deutschland darin einnehmen?

**Katrin Staffler:** Die CSU sieht die Zukunft der EU als eine europäische Demokratie, die aus starken Nationalstaaten und Regionen besteht. In dieser Struktur nimmt Deutschland seine Verantwortung als führende Kraft in Europa wahr. Unser Ziel ist, die EU entscheidungsfähiger und weniger bürokratisch zu gestalten. Dabei liegt der Fokus auf zentralen gemeinsamen Aufgaben, wie beispielsweise Sicherheit, Migration, Wirtschaft und Handel.

## 4. Wie kann die CSU wieder mehr bei der Jugend und der bürgerlichen Mitte punkten?

**Katrin Staffler:** Die Grundlage unserer Politik ist ein bürgerliches Grundverständnis von Miteinander, Freiheit und Verantwortung. In den vielen

Begegnungen stelle ich fest, dass diese Werte auch bei jungen Menschen in Bayern einen hohen Stellenwert genießen. Deshalb ist es wichtig, deren Lebensrealität, insbesondere im ländlichen Raum, mit unserer Politik abzubilden. Das bedeutet für mich vor allem: bezahlbares Wohnen, die Möglichkeit einer guten Ausbildung und eine funktionierende Infrastruktur. Damit stärken wir auch die bürgerliche Mitte.

**Liebe Katrin, wir bedanken uns herzlich für dieses Interview.**



**Markus Libal**  
Schriftführer,  
... hat sich gefreut, dass sich Katrin Staffler die Zeit für dieses Interview genommen hat.



**Berk Kutsal**  
Digitalbeauftragter,  
... ist immer interessiert, wie die CSU in Berlin auftritt.

*Berk Kutsal und Markus Libal – beide aus dem CSU-Ortsvorstand in Maisach – konnten mit Katrin Staffler, unserer CSU-Bundestagsabgeordneten und Vize-Vorsitzenden der CSU im Bundestag und Wahlkreisvertreterin für Fürstfeldbruck und Dachau ein kurzes Interview führen. Dabei ging es im Kern um folgende vier Fragen:*

## 1. Welche vier Themen sollte eine neue Bundesregierung aus Sicht der CSU vorrangig verändern?

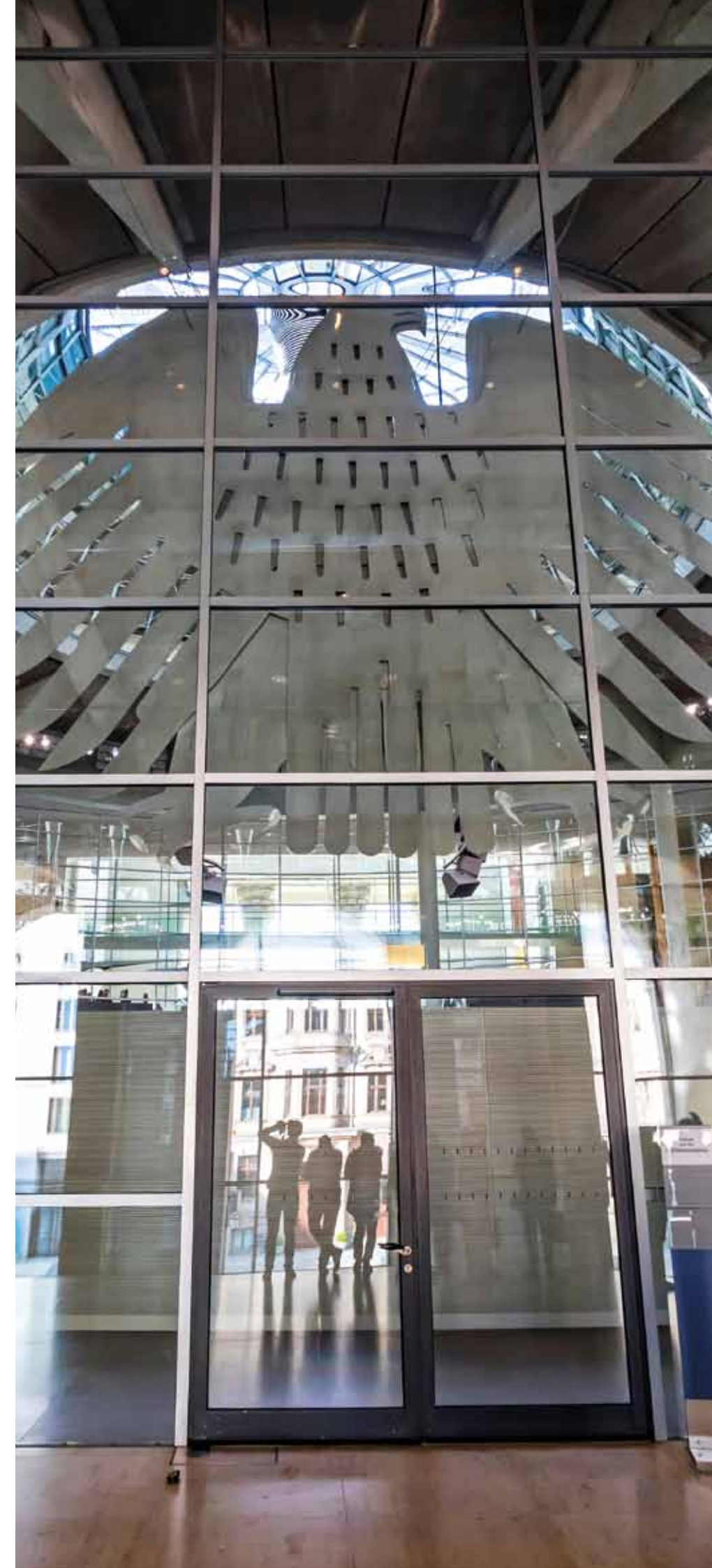
**Katrin Staffler:** Angesichts der kritischen Lage der deutschen Wirtschaft brauchen wir eine Wirtschaftswende in Deutschland. Das heißt für mich: wir müssen Investitionen fördern und Innovationen vorantreiben. Eine neue Bundesregierung muss sich zudem für eine Energiepolitik einsetzen, die keine Energieform ideologisch ausschließt und die für alle bezahlbar bleibt.

Ein Schwerpunkt sollte zudem auf der Stärkung der Bundeswehr und

der Sicherheitsbehörden liegen, um den Herausforderungen der inneren und äußeren Sicherheit gerecht zu werden. Ein weiteres Thema, das besonders auch für unsere Kommunen wichtig ist, ist die Migrationspolitik. Hier brauchen wir eine Neuordnung des Asylsystems. Das beinhaltet unter anderem Asylverfahren in Drittstaaten und die Reduzierung von Asylbewerberleistungen.

## 2. Inwieweit können die Kommunen vor den Vorgaben der EU und der Bundesregierung „geschützt“ bzw. können Gemeinden in der Umsetzung der Vorgaben unterstützt und entlastet werden?

**Katrin Staffler:** Schutz und Unterstützung erhalten Kommunen grundsätzlich durch das sogenannte Subsidiaritätsprinzip. Es besagt, dass Entscheidungen so bürgernah wie möglich getroffen werden sollen. Das bedeutet, dass höhere Ebenen, wie die EU und die Bundesregierung, nur eingreifen sollten, wenn eine Aufgabe nicht effektiv auf der kommunalen oder regionalen Ebene gelöst werden kann. Als CSU stehen wir hinter dem Prinzip der Subsidiarität und







## Bio und regional

Sebastian Leonbacher aus Frauenberg baute zusammen mit seiner Frau Michaela einen Bio-Tretmist-Offenstall mit Weideaustrieb. Christa Turini-Huber sprach mit ihm über seine Erfahrungen.

### Wann sind die ersten Tiere eingezogen?

Im Herbst 2021 sind die ersten 40 Tiere eingezogen und dann alle 6-8 Wochen weitere 50, bis im Herbst 2022 der Stall mit 150 Tieren voll war. Wir haben uns für dieses Vorgehen entschieden, damit wir unseren Stall testen können, und eine Preismischung beim Abverkauf haben. Der Verkaufspreis wird wöchentlich festgelegt, da gibt es mal bessere, mal schlechtere Preise, so erreichen wir eine gute Mischung.

### An wen vermarktest du deine Rinder?

Den größten Teil an die Einkaufsgemeinschaft EG-Kaufbeuren. Von da geht es an Verkaufsmärkte. Wir machen aber auch Eigenvermarktung. Bei der Schlachtung arbeiten wir mit dem Lampl-Hof in Pfaffenhofen zusammen. Ich fahre die Rinder selbst hin. Mir ist wichtig, dass unsere Tiere keinem Stress ausgesetzt sind. Das ist dort gegeben.

### Du hast einen Biohof. Wie ist das mit dem Futter, produzierst du selbst?

Futter erzeugen wir zu 100% und biologisch selbst.

### Gab es beim Bau eures Stalles etwas, das euch größere Probleme gemacht hat?

Mir fällt jetzt das Landratsamt ein. Die fragten, ob ich an den Flächenfraß gedacht habe bei der Größe des Stalles. Die Größe ergibt sich aber aus den Vorgaben für Bio. Hätte ich den Stall konventionell gebaut, dann könnte ich 300 Tiere unterbringen, bei Bio lediglich 150 Tiere. Mit weniger als 150 Tieren wird es aber unwirtschaftlich. Generell finde ich, müsste es bei einem Biohof andere Vorgaben bei Ausgleichsflächen und Wasseranschlussgebühren geben. Diese richten sich nach Kubik umbautem Raum und den Quadratmetern der Hoffläche. Da ist jemand der einen Biohof baut im Nachteil.

### Wie geht es dir mit der Vermarktung?

Unsere Kunden kaufen aus Überzeugung. Sie schätzen und honorieren die Haltungsform unserer Tiere, die Stallung und den Weideauslauf. Unser Verkaufsautomat im Ort wird gut angenommen. Wir verkaufen dort gefrorenes Fleisch, sonst würde das mit der Haltbarkeit nicht funktionieren, denn Frischfleisch darf nicht älter als

10 Tage sein. Dann gibt es auch noch unsere Website, über die bestellt werden kann: Biohof Leonbacher, Internet: [www.biohof.leonbacher.de](http://www.biohof.leonbacher.de), Telefon: 08141/355 4101, Mail: [info@biohof-leonbacher.de](mailto:info@biohof-leonbacher.de)

### Ist es nicht ein großes Risiko, in dieser Zeit in die Landwirtschaft zu investieren, wo der Verbraucher gerade bei Lebensmitteln nach dem Motto „Geiz ist geil“ lebt?

Ja, das ist so. Die Leute rennen zum Aldi und Lidl. Diese Konzerne machen den Preis kaputt. Zum Beispiel Aldi: die kaufen große Flächen im Osten Deutschlands und bewirtschaften diese selbst. Mittlerweile sind sie sogar selbst Landwirt. Weil sie Vermarktungsprofis sind, können sie passgenau produzieren. Das wird sicher für die Landwirtschaft auf Dauer gefährlich werden.

### Aber nochmal zurück zu dir: Hattest du keine Bedenken vor dem finanziellen Risiko?

Wir haben uns das durchkalkuliert. Die Planung hat vier Jahre gedauert und irgendwann hat meine Frau gesagt, entweder wir machen das jetzt oder wir lassen es. Man muss das Gesamtsystem bei uns anschauen. Wir haben mit der Biogasanlage, dem Ackerbau und der Tierhaltung eine perfekte Kreislaufwirtschaft. Für die Zukunft sind wir gesichert.

### Zum Abschluss unseres Gesprächs: Was kannst du unseren Lesern mit auf den Weg geben?

Kaufen sie Bio regional. Wenn nicht Bio, dann wenigstens regional. Dann weiß man, wo es herkommt. Unsere Landwirtschaft hat bei der Lebensmittelproduktion einen so hohen Standard wie kaum ein Land in Europa.

### Lieber Sebastian, ich bedanke mich für das Gespräch und wünsche Dir und Deiner Familie viel Erfolg und ein gutes Erntejahr.



**Christa Turini-Huber**  
Fraktionsvorsitzende  
... kauft gerne Gutes  
aus der Region!

## Neue Ideen für Maisach

Über unser politisches Engagement berichten hier im Heft wie immer unsere Gemeinderätinnen, die alle zur Frauen Union gehören. Darüber hinaus sorgen wir aber auch für Unterhaltsames um Menschen zusammenzubringen. Für dieses Jahr hatten wir ein paar neue Ideen:



Zu Beginn des Jahres hatten wir unseren ersten Kinderfasching im Maisacher Pfarrheim. Da ging es bunt und lustig zu. DJ Dennis mit seinen ICE-Rockers sorgte mit fröhlicher Musik, lustigen Spielen und Tänzen dafür, dass die Zeit für große und kleine Gäste wie im Flug verging. Zu Besuch waren auch die „Brucker Kids“ von der Heimatgilde Fürstenfeldbruck mit ihrer diesjährigen Show „Diebesjagd in Bruck“. Die 16 Kinder überzeugten mit ihrer spannenden Geschichte und sorgten mit großem tänzerischem Können für Begeisterung. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und danken allen Besuchern und Unterstützern für den schönen Nachmittag.



Unsere zweite Premiere war unsere erste Frühlingssfahrt. Mit einem Bus voller gut gelaunter Teilnehmer haben wir uns nach Innsbruck begeben und uns bei einer Stadtführung die wunderschöne Altstadt mit den beeindruckenden Bauwerken aus der Kaiserzeit zeigen und erklären lassen. Die berühmtesten Sehenswürdigkeiten wie das Goldene Dachl, die Hofburg und die Hofkirche waren natürlich auch dabei. Danach konnte die Stadt noch selbständig kulinarisch, kulturell oder einfach zu Fuß erkundet werden. Durch den schönen Hofgarten ging es nach einem erlebnisreichen Tag wieder zurück zum Ausgangspunkt, wo der Bus wieder Richtung Heimat startete. Alle hatten Spaß bei der ersten Frühlingssfahrt der Frauen Union. Weitere werden folgen.

Marianne Baader, Ehrenmitglied der FU und CSU-Ehrenpreisträgerin, konnte kürzlich ihren 90. Geburtstag feiern. So begab sich eine Abordnung

der Frauen Union zusammen mit der CSU-Ortsvorsitzenden zum Gratulieren nach Anzhofen. Marianne Baader war von 1990 bis 2002 Mitglied im Maisacher Gemeinderat. Sie war eine stetige Förderin einer familienfreundlichen Politik in der Gemeinde. Sie war diejenige, die sich unermüdlich für das Schaffen von Einrichtungen für die Kinderbetreuung eingesetzt hat. Marianne Baader erzählt oft davon, auf wieviel Widerstand sie anfangs dabei gestoßen ist. Die Notwendigkeit von Kinderbetreuung für Familien konnte sie aber sehr gut nachvollziehen, hatte sie ja selber neben ihrer Arbeit in der Landwirtschaft eine große Familie zu versorgen. Ihre Motivation und Hingabe zu diesem Thema hat Frau Baader auch an ihre Nachfolgerin, CSU-Gemeinderätin Gaby Rappenglitz weitergegeben, die seither als Kindergartenreferentin diese Arbeit hervorragend weiterführt. Eines von vielen Beispielen, woran man erkennt, wie wichtig es ist, dass sich Frauen in der Politik einbringen. Sie sind ja oft diejenigen, die am meisten betroffen sind.



**Claudia Huber**  
Vorsitzende FU,  
... freut sich immer  
über neue Ideen für  
die Gemeinde.



## Vorbeigeschaut – die Maisacher Tafel

*Jede Woche am Dienstag, Mittwoch und Freitag füllt sich das längliche Gebäude an der Südseite des Rathausplatzes für einige Stunden mit Leben.*

Die ersten Lieferungen aus Geschäften, die dankenswerter Weise aussortiertes Obst, Gemüse, Ware aus der Kühlung und Brot an die Tafel abgeben, treffen ein. Fleißige Ehrenamtliche haben es geholt und ausgeladen. Weil nicht alles immer gleich verbraucht wird, findet eine Zusammenarbeit mit den Tafeln der Bürgerstiftung Fürstenfeldbruck/Olching, Puchheim statt. Was Zuviel ist, wird weitergegeben. Für die Menschen mit Nachweis der Bedürftigkeit ist diese Einrichtung ein Lichtblick, denn hier bekommen sie Lebensmittel, die sie sich mit ihrem schmalen Budget nicht leisten könnten. Ab 10 Uhr morgens sind 5-6 Helferinnen und Helfer anwesend, um die angelieferte Frischware einzuräumen und deren Zustand zu kontrollieren, z.B. beim Salat oder Gemüse welche Blätter entfernen. Dann wird Trockenware wie Nudeln, Reis, Mehl etc. aufgefüllt und auch im Lager ein- und umgeräumt.

Bevor die Abgabe beginnt, muss kontrolliert werden, wer berechtigt ist. Der Nachweis muss immer vorgezeigt werden. Die Abholzeiten sind nach einem speziellen Farbsystem eingeteilt. 4 Farben regeln die jeweiligen ½-stündigen Abholzeiten und wechseln jede Woche. Es soll gewährleistet sein, dass nicht alle auf einmal anstehen und jeder einmal am Anfang und auch mal erst am Schluss dran ist, wenn die Auswahl nicht mehr so groß ist. In der Regel gibt es immer 5 Teile an Trockenware. Diese nicht verderblichen Waren müssen größtenteils aus Geldspenden zugekauft werden, da die Geschäfte diese Sachen wegen der langen Haltbarkeitsdauer nur selten abgeben. Dies gilt auch für Drogerieartikel. Verderbliche Waren wie Obst, Gemüse, Wurst, Käse und Milchprodukte werden von Geschäften und Herstellern gespendet und nach Überprüfung verteilt. Derzeit versorgen die über 50 freiwilligen Helfer jede Woche ca. 200 Familien mit über 300 Erwachsenen und etwa 200 Kindern aus Maisach, Mammendorf und dem Hinterland bis Althegnenberg – eine Mammut-Aufgabe für die Ehrenamtlichen, die größten Respekt und Hochachtung verdienen. Es sind Menschen, die nicht wegschauen, die ein großes Herz und Mitgefühl haben. Neue Helfer und Helferinnen sind immer gerne gesehen, je mehr, desto weniger Arbeitslast für den Einzelnen. Ich kann Sie nur bitten und ermutigen, wenn Sie etwas Zeit haben, unterstützen Sie dieses tolle Team.



**Silvia Heitmeir**

1. Vorsitzende  
CSU Maisach  
... ist beeindruckt  
vom ehrenamtlichen  
Engagement.

## Wo der Räuber sein Kneißl trinkt



Der Name „Räuber Kneißl“ bezieht sich auf einen Räuber namens Mathias Kneißl, der 1875 in dieser Gegend geboren wurde. Er erlangte Berühmtheit, als bei der größten Fahndung Bayerns nach ihm gesucht wurde. Er wurde am Ende doch gefasst und zum Tode verurteilt. Sein letzter Wunsch vor dem Gang zur Guillotine war eine weise Entscheidung - sechs Maß Bier! Und somit schließt sich der

Kreis: Denn inmitten der Gemeinde Maisach verbirgt sich mit dem Biergarten der Brauerei Maisach ein Ort, der die Seele Bayerns widerspiegelt. Hier ist die Atmosphäre der bayerischen Gemütlichkeit spürbar. Er ist nicht nur ein Treffpunkt für Einheimische, sondern auch für Besucher, die gemeinsam in geselliger Runde mit Freunden oder Arbeitskollegen ein Feierabendbier genießen wollen. Ein Spielplatz sorgt dafür, dass auch die jüngsten Gäste ihren Aufenthalt im Maisacher Biergarten genießen, während ihre Eltern sie im Blick behalten können. Hier, unter alten Kastanienbäumen und großzügigen Sonnenschirmen, wird das Leben gefeiert. Bei frisch gezapftem, selbstgebrautem Bier, deftigen Brotzeiten und netter Gesellschaft wird fleißig diskutiert, poli-

tisiert, werden Fußballspiele und Trainer zerlegt oder gefeiert und es wird viel gelacht. Das Leben kann so schön sein!

**Ein Besuch im Biergarten der Brauerei Maisach ist eigentlich ein Muss.**



**Markus Libal und Berk Kutsal**

... hätten auch gerne mal mit dem Räuber im Biergarten gegessen.

## Schutz und Sicherheit für unsere Bürger



© 2024 Rosenbauer International AG.



**Christian Kemether**

Feuerwehrreferent,  
... bedankt sich nochmals ganz herzlich für das große Engagement der Feuerwehr.

Vor kurzem erst wurde das neue Fahrzeug der Feuerwehr Gernerswang geweiht. Schon befinden sich zwei weitere Einsatzfahrzeuge in der Beschaffung, der bereits eine lange Planungs- und Ausarbeitungsphase vorangegangen ist. Beide werden im nächsten Jahr Altfahrzeuge aus den Baujahren 1998 und sogar 1988 ersetzen. Die Kosten für beide werden voraussichtlich über 1,2 Mio Euro betragen. Die Ausrüstung erfüllt jedoch einen wichtigen Zweck: Sie dient dem Schutz und der Sicherheit jedes Einzelnen von uns! Egal ob Brand oder technische Hilfeleistung, schnelle und zuverlässige Hilfe ist unabdingbar. Nicht zuletzt ist modernes Gerät auch im Sinne der Eigensicherung aller Ein-

satzkräfte von Nöten. Jedes einzelne Teil der Ausrüstung ist jedoch nur so sinnvoll und gut, wie es im Einsatzfall durch bestmöglich geschulte Feuerwehrmänner und -frauen bedient wird. Dies setzt voraus, dass unsere Ehrenamtlichen auch bereit sind, sich aus- und fortzubilden, regelmäßig zu üben und im Notfall Tag und Nacht bereit sind, zum Einsatz zu kommen. Dass diese Motivation vorhanden ist, hat sich erst vor Kurzem gezeigt: an der Sitzung des Gemeinderats im Mai, in der das Gremium einstimmig die finanziellen Mittel zur Ersatzbeschaffung freigegeben hat, haben mehr als 40 aktive Feuerwehrdienstleistende teilgenommen und haben die Freigabe ihres Projekts unterstützend verfolgt. Vielen Dank dafür und für Eure Bereitschaft uns Alle mit der notwendigen Hilfe und Entschlossenheit bei Not und Gefahr zu schützen!

Erst vor kurzem habt Ihr beim Hochwasserereignis Unglaubliches geleistet. Mehr als hundert Einsätze waren über mehrere Tage und Nächte nahezu durchgehend zu leisten. Nicht nur in unserem Gemeindegebiet, auch in anderen Kommunen im Landkreis habt ihr ausgeholfen. Auch dafür großen Respekt und Anerkennung, verbunden mit einem herzlichen vergelt's Gott!





## Wenn der Holunder blüht ...

... ist die Zeit für diese saisonale Köstlichkeit: Hollerkiachal, auch Hollerküchle genannt. Hollerkiachal sind eine alt-bayerische Süßspeise, bei der Holunderblüten in Teig getunkt und dann in heißem Fett gebacken werden. Also ähnlich wie Krapfen oder Ausgezogene.

### Hollerkiachal (gebackene Holunderblüten)

#### Zutaten:

- 10-12 Holunderblütendolden

#### • Backteig:

- 200 gr. Mehl
- Salz
- 1 TL Öl nach Belieben
- 2 Eier getrennt
- ¼ l dunkles Bier/Weissbier oder Milch, Ausbackfett
- Zimt/Zucker zum Bestreuen

#### Zubereitung:

1. Holunderblütendolden pflücken, leicht abbrausen und gut abtropfen lassen
2. Dicklichen Pfannkuchenteig herstellen und den Eischnee unterheben.
3. Holunderblüten in den Backteig tauchen und im heißen Fett schwimmend ausbacken, abtropfen lassen, mit Zimt/Zucker bestreuen.



**Evi Huttenloher  
und Gisela Müller**  
... wünschen  
,Guten Appetit!'



# Unsere Mitglieder!



Die Ortsvorsitzende Silvia Heitmeir gratuliert Viktoria Forster zu ihrem 70. Geburtstag



Silvia Heitmeir, Michael Ertl und Katrin Staffler

### Geburtstage

Im Januar feierte **Viktoria Forster** ihren 70. Geburtstag. Die Ortsvorsitzende Silvia Heitmeir gratulierte ihr sehr herzlich und bedankte sich für die langjährige Unterstützung. Frau Forster ist immer zur Stelle, wenn es um Kuchen- oder Buffetspenden geht.

Im April wurde unser treues Mitglied **Michael Ertl** 85 Jahre alt. Da sein Geburtstag zeitlich mit unserer Jahreshauptversammlung zusammenfiel wurde ihm nachträglich ganz herzlich gratuliert, auch von unserer Bundesministerin Katrin Staffler. Er erzählte, dass er vor gut 50 Jahren mit Xaver Hirsch in seinem Keller zusammen saß und über die Gründung eines CSU-Ortsverbandes diskutierte.



v.l. Altbürgermeister Gerhard Landgraf, Sepp Strauß, Marianne Baader, Waltraut Wellenstein, 3. Bürgermeister Alfred Hirsch, Theo Strobel und Hans Seidl

Ende Januar wurde unser „Urgestein“ **Marianne Baader** 90 Jahre alt. Die Jubilarin lud zu Kaffee und Kuchen und zu einer bayrischen Brotzeit ein. Es kamen FU-Mitglieder und die Vorsitzende S. H., um mit ihr zu feiern. Frau Baader erzählte Anekdoten aus ihrer Zeit als Gemeinderätin und damaliger Kindergarten-Referentin. Sie war maßgeblich an der Entstehung der Kindergärten beteiligt, für die sie damals kämpfen musste. Das ist heute alles selbstverständlich. Als Dank und Anerkennung wurde die kleine Straße, die zum AWO-Kinderhaus in Gernlinden führt, nach ihr benannt.



Die Ortsvorsitzende Silvia Heitmeir gratuliert Annemarie Oppermann zu ihrem 80. Geburtstag

Im Mai war die CSU-Ortsvorsitzende zum 80. Geburtstag von **Annemarie Oppermann** eingeladen. Die umtriebige Annemarie hatte ein schönes Gartenfest mit Musik organisiert. Es wurde sogar 2 Tage gefeiert, da es sehr viele Gratulanten gab. Silvia Heitmeir bedankte sich bei ihr für ihr Engagement und dafür, dass sie immer zur Stelle ist, wenn im Ortsverband etwas benötigt wird, z.B. Buffetspenden.



Vielen Dank für die freundliche Unterstützung unserer Werbepartner:

**Huber** Autohaus  
kompetent & fair

- Fiat Pkw & Fiat Professional Vertragshändler
- Reparatur aller Fabrikate
- Achsvermessung
- Wohnmobil-Service Spezialist
- HU/AU nach §29 StVZO durch TÜV Süd
- Autovermietung
- uvm.

Frauenstraße 39 - 82216 Maisach (Gewerbegebiet)  
Telefon 0 81 41 / 9 02 05 - Fax 0 81 41 / 9 02 07  
E-Mail: [info@fiathuber.de](mailto:info@fiathuber.de) - Internet: [www.fiathuber.de](http://www.fiathuber.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7:15 Uhr bis 18:00 Uhr  
Samstag von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

**GARANT** GmbH  
DIE PROFIS RUND UMS HAUS

**GARANT IMMOBILIEN GMBH**  
Hausverwaltung | Immobilienservice  
Telefon 08142 - 48 71 71  
Telefax 08142 - 48 71 72  
Gewerbering 4 · 82140 Olching  
[www.garant-hv.de](http://www.garant-hv.de)

## Elektromaschinen-Service Naumann

Robert Geyer • Elektromaschinenbaumeister • 82216 Maisach, Diepoltshofen 2a  
Telefon 0 81 41/9 56 60 74 • Fax 0 81 41/9 56 60 75 • [www.elektromaschinenservice.de](http://www.elektromaschinenservice.de)

### Reparatur – Wickelei – Montagen – Beratung – Verkauf

Elektromotoren – Generatoren – Elektrohandwerkzeuge – Pumpen – Ventilatoren – Lichtmaschinen – Anlasser

### Verkauf und Service

Elektrowerkzeuge BAIER + EIBENSTOCK + MAKITA  
Rührgeräte, Diamantbohrtechnik für Trocken- und Nassbohren  
Beton- und Sanierungsfräsen, Bohrmaschinen, Bohrhämmer  
ENDRESS-Stromerzeuger, Pumpen auch für Feuerwehr/THW

**Strauß** 24h - Service


**ROHR & KANALREINIGUNG**

☎ **08141 / 35 57 82**  
[www.abwassertechnik-strauss.de](http://www.abwassertechnik-strauss.de)  
82 256 Fürstenfeldbruck



Heizöl Gebr. Ott  
MAISACH  
Tel. (0 81 41) 9 04 68

Vielen Dank für die freundliche Unterstützung unserer Werbepartner:



**INGENIEURBÜRO LAIS** PariG mbB  
BERATENDE INGENIEURE  
BAUINGENIEURE

**Tiefbau  
Verkehrsanlagen  
Wasserwirtschaft  
Projektmanagement**

Hauptstraße 2 | 82293 Mittelstetten  
Telefon 08202 72 82 82 0  
E-Mail [info@ib-lais.de](mailto:info@ib-lais.de)  
Internet [www.ib-lais.de](http://www.ib-lais.de)



**SCHNURRER**  
AUTOHAUS

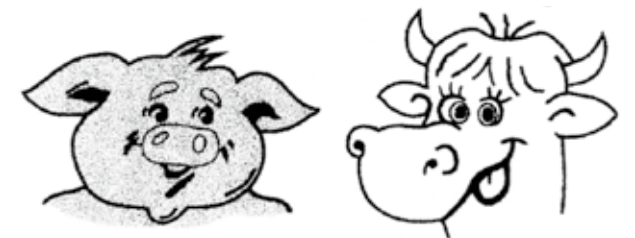
**TOYOTA  
HYBRID  
SPEZIALIST**



🌐 [toyota-schnurrer.de](http://toyota-schnurrer.de)  
☎ **08142-13357**  
**82216 Gernlinden**

# Frisch vom Bauernhof

aus eigener Haltung  
und Schlachtung



- Ochsen- und Rindfleisch
- Vollmichkalbfleisch
- Eier
- Schweinefleisch
- Geflügel
- Wurstsortiment aus eigener Herstellung

### Öffnungszeiten:

Frei 8.30 - 17 Uhr

Sa 8.00 - 12 Uhr

Markt am Rathaus

Frei 12.30 - 17.30 Uhr

**Fam. Widmann**

82216 Überacker / Fußberg 4

Telefon 0 81 35 / 4 32



Vielen Dank für die freundliche Unterstützung unserer Werbepartner:

**Elektro Westermair**  
MEISTERBETRIEB

**PLANUNG • BERATUNG • AUSFÜHRUNG**

- Elektroinstallation im Neubau und Bestand
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen
- Videoüberwachung
- Kundendienst
- Netzwerktechnik

**Elektro Dominik Westermair**  
Bgm.-Schwarzmann-Str. 1 • 82216 Überacker  
Tel. 08135 59498554 • Mobil 0160 92188155  
[www.elektro-westermair.de](http://www.elektro-westermair.de)

**JE** JE-REISEMOBILE J.Eidenschink

○ Reisemobile  
○ Vermietung  
○ Werkstatt  
○ Verkauf  
○ Service

D-82216 Maisach  
Post: Amikastr. 30  
Betrieb: Maisach, Prack 2  
Tel.: 08141/3063-3  
Fax: 08141/ 3063-53  
Mobil: 0172/ 8 422 322  
info@je-reisemobile.de  
[www.je-reisemobile.de](http://www.je-reisemobile.de)

• Topgepflegte, neuwertige Fahrzeuge  
• Große Auswahl vers. Modelle  
• Faire Preise, umfangreiches Zubehör

• Komplettes Versicherungs-Schutzpaket  
• Kompetente Fachberatung und Service  
• Fordern Sie unseren Gratisprospekt an

Ihr leistungsfähiges Elektrounternehmen für den Wohnungs-, Geschäfts- und Industriebau.  
Wir decken Ihren gesamten Elektrobedarf ab.

Standort Maisach	Standort München
Elektro Hirsch GmbH 82216 Maisach Frauenstraße 41 08141/39 09-0	Elektro Hirsch GmbH 80955 München Karlsfelderstraße 120 089/35 72 40-0

**24h Service - Baustrom 01516 / 10 72 490**

- Elektroanlagen
- Messelektrik
- E-Check / DGUV V3
- Elektrogeräte
- Telefon / IP Anlagen
- Smart Home / KNX
- Elektro Service
- TV-Video-Hifi
- Antennen+Sat-Anlagen
- Alarmanlagen
- Photovoltaik
- Netzwerk+Internet
- CAD Planung
- Elektroladestationen
- BMA/ELA-Anlagen
- Baustrom
- Kabelbrücken
- Trafostationen
- Veranstaltungstechnik
- RSA Zertifizierung

[www.elektrohirsch.de](http://www.elektrohirsch.de) | [www.baustrom.de](http://www.baustrom.de) | [info@elektrohirsch.de](mailto:info@elektrohirsch.de)

**A. Huber**  
seit 75 Jahren

**Ab sofort günstige Preise für Sperrmüllentsorgung.**  
Bitte informieren Sie sich!

**Umwelt- und Entsorgungspartner GmbH**  
Ihr zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

**Containerdienst**  
für Bauschutt, Gartenabfälle, Sperrmüll, Gewerbeabfälle und Wertstoffe von 1-40 m³

**Oberweg Nord 1 • 82216 Gernlinden/Maisach**  
Tel. (08142) 2967-0 • Fax (08142) 2967-29 • [www.containerdienst-ffb.de](http://www.containerdienst-ffb.de)

**LANDSCHAFTSPFLEGE BRAMBERGER**

Unsere Aufgabenschwerpunkte:

- Böschungsmähen
- Bankettfräsen
- Grabenräumen
- Heckenschneiden
- Baggerarbeiten

[www.landschaftspflege-bramberger.de](http://www.landschaftspflege-bramberger.de)

Stefansberger Str. 2  
82216 Oberlappach  
Telefon 08135 / 939 30 66  
Fax 08135 / 939 30 77  
E-Mail [info@landschaftspflege-bramberger.de](mailto:info@landschaftspflege-bramberger.de)

# Damals in der Gemeinde

Historisches von Stefan Pfannes



## Unsere Schulhäuser

Sicher sind Ihnen unsere Schulhäuser bekannt, also die momentan betriebenen Schulhäuser in Maisach an der Riedl- und Lusstraße, sowie in Gernlinden. Auch der Sitz unserer Gemeindeverwaltung befindet sich im ehemaligen, 1904 für Maisach errichteten Schulhaus.

Im Kern des Kindergartens in Gernerswang steckt das ehemalige Schulhaus der Altgemeinde. Dort war allerdings nur von 1951 bis 1976 Schulbetrieb. 1968 wird die Schule für die erste und zweite Klasse aus Gernerswang und Malching benutzt, dritte und vierte Klasse gehen nach Malching. Die Jahrgänge fünf mit acht gehen nach Fürstenfeldbruck West. 1976 ist Schluss mit dem Schulbetrieb in Gernerswang. Die Kinder gehen seither nach Maisach zur Schule.

Die 1858/1860 erbaute Schule in Malching wurde vor einigen Jahren abgebrochen. Vor Errichtung einer eigenen Schule waren die Schüler aus Malching und Lindach nach Maisach eingeschult. Die Schüler aus Galgen gingen nach Mammendorf. Auch Gernerswang gehörte damals zum Schulsprengel Malching. Eine Entlastung brachte die Errichtung einer eigenen Schule in Gernerswang 1951. Der Schulbetrieb in Malching wurde 1976 eingestellt.

Den Schulen in Überacker und Rottbach war kein so langes Leben beschieden. Dort war schon 1969 mit der umfassenden Schulreform in Bayern Schluss mit Unterricht. Das Schulhaus in Rottbach wurde 1975 abgebrochen, es stand in der heutigen Pracker Straße. Das neue Pfarr-

heim in Überacker ersetzt seit einigen Jahren das ehemalige Schulgebäude, welches ebenfalls abgebrochen wurde.

Bis 1969 gab es noch Schulbetrieb in den Altgemeinden Malching, Gernerswang, Rottbach und Überacker. Hier sind nach zwei Generation der Schulbetrieb und auch alle Schulgebäude verschwunden.

**Stefan Pfannes**

Kulturreferent,  
... war nicht immer ein  
braver Schüler.



## Zuhause liebevoll betreut & unterwegs mit Gleichgesinnten



Mit meiner stundenweisen Betreuung holen Sie sich Unterstützung direkt ins Haus und bleiben selbstständig.

Darüber hinaus beginnt meine Arbeit dort, wo die Hilfe durch den ambulanten Pflegedienst noch nicht beginnt oder endet.

- ♥ stundenweise Alltagsbegleitung
- ♥ gemeinsame Unternehmungen
- ♥ Demenzbetreuung
- ♥ Hilfe im Haushalt
- ♥ u.v.m.



Kontaktieren Sie mich:  
**Christa Turini-Huber**



seni-cor  
Seniorenbetreuung  
Stefanusstraße 8 a  
82216 Stefansberg  
T. 0151-155 37 971  
[christa@seni-cor.de](mailto:christa@seni-cor.de)  
[www.seni-cor.de](http://www.seni-cor.de)



Abrechnung mit den Pflegekassen möglich



**Sie möchten sich in der Gemeinde Maisach engagieren?**

Die CSU Maisach freut sich über Unterstützung.

Kommen Sie zu einer unserer nächsten Veranstaltungen.

Mehr Information unter: [www.csu.de/verbaende/ov/maisach/](http://www.csu.de/verbaende/ov/maisach/)

Oder schreiben Sie uns eine Nachricht: [silvia.heitmeir@t-online.de](mailto:silvia.heitmeir@t-online.de)



Ortsverband Maisach

**Erleben in  
der Gemeinde**  
*Maisach*

---

**14. September:** Weinfest am Rathausplatz

**22. Oktober:** Bürgergespräche Malching & Germerswang

**23. Oktober:** Bürgergespräche Überacker & Rottbach

**30. Oktober:** Bürgergespräche Maisach

**6. November:** für Gernlinden

**4. Dezember:** Der Nikolaus am Rathausplatz

---

*Seid dabei!*